I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2836/80 DER KOMMISSION

vom 31. Oktober 1980

über die Lieferung von Mais an die Republik Gambia im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1870/80 (2), insbesondere auf Artikel 28,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2750/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Kriterien für die Bereitstellung von Getreide für die Nahrungsmittelhilfe (3), insbesondere auf Artikel 6,

gestützt auf die Verordnung Nr. 129 des Rates vom 23. Oktober 1962 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse (4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2543/73 (5), insbesondere auf Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Am 8. Mai 1979 äußerte der Rat der Europäischen Gemeinschaften seine Absicht, im Rahmen einer gemeinsamen Maßnahme 2 600 Tonnen Mais an die Republik Gambia im Rahmen seines Nahrungsmittelhilfeprogramms für 1978/1979 zu liefern.

Die Durchführung dieser Maßnahme ist gemäß den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 der Kommission vom 22. Juli 1980 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für bestimmte Nahrungsmittelhilfeaktionen auf dem Getreide- und Reissektor (6) vorzusehen. Es ist erforderlich, für die geplante gemeinschaftliche Maßnahme die Merkmale der zu liefernden Erzeugnisse sowie die Lieferbedingungen genau vorzuschreiben, die im Anhang dieser Verordnung aufgeführt sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die französische Interventionsstelle ist gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1974/80 und den im Anhang aufgeführten Bedingungen mit der Durchführung der Bereitstellungs- und Lieferverfahren beauftragt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 184 vom 17. 7. 1980, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 89.
(4) ABl. Nr. 106 vom 30. 10. 1962, S. 2553/62.
(5) ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1973, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 192 vom 26. 7. 1980, S. 11.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. Oktober 1980

Für die Kommission

Finn GUNDELACH

Vizepräsident

ANHANG

1. **Programm:** 1978/1979
2. **Empfänger:** Republik Gambia
3. **Bestimmungsort oder -land:** Republik Gambia
4. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Mais
5. **Gesamtmenge:** 2 600 Tonnen
6. **Anzahl Partien:** 1
7. **Mit der freihändigen Vergabe beauftragte Interventionsstelle:**
   ONIC — Office national interprofessionnel des céréales, 21, avenue Bosquet, Paris 7e — Telex 270 807
8. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
9. **Merkmale der Ware:**
   Der Mais muß von gesunder und handelsüblicher Qualität sein und muß mindestens der Standardqualität entsprechen, für die der Interventionspreis festgesetzt wurde.
10. **Aufmachung:**
    — in Säcken (1)
    — Qualität der Säcke: neue Jutesäcke, Mindestgewicht 600 g
    — Eigengewicht der Säcke: 50 kg
    — Beschriftung der Säcke:
    Beschriftung mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe:
    „Maize / Gift of the European Economic Community to the Republic of Gambia / For free distribution"
11. **Ladehafen:** ein Hafen der Gemeinschaft
12. **Lieferungsstufe:** cif
13. **Löschhafen:** Banjul
14. **Verfahren zur Feststellung der Lieferungskosten:** Ausschreibung
15. **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:** 14. November 1980 um 12 Uhr
16. **Verladefrist:** 1. bis 31. Dezember 1980
17. **Kaution:** 6 ECU/Tonne

---

(1) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.